

Schulmagazin 5-10

Impulse für kreativen Unterricht



Klassenleben – Schulleben

Thema

- Klassengemeinschaft fördern
- Coaching
- Klassenrat

Praxis

- Kooperativ lernen
- Mathe-Würfelspiele
- Plastik überall
- Leben in Wüsten

Digitales

- Bring Your Own Device
- Richtige Recherche im Internet

Forum

- Projektwoche für Zusammenhalt
- Open-Media-Tests
- BNE

Klassenleben – Schulleben



Thema



Ludger Brüning

Wie eine Klassengemeinschaft entsteht 04

Und was Lehrkräfte dafür tun können

Christoph Eichhorn

Lösungsorientierung im Klassenzimmer 10

Von der Sanktion zum Coaching

Birte Friedrichs

Klassenrat als Ort sozialen Lernens 16

Gemeinschaft stärken, Demokratie erfahren

Den Ukraine-Krieg im Unterricht behandeln

Entsetzt und gebannt blicken wir auf die Ereignisse dieser Tage in der Ukraine. Die jüngste Entwicklung belastet alle: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern. Neben dem Kriegsgeschehen selbst wirft die Thematik viele Fragen auf: Wie lassen sich solche Krisen erklären? Wie beschäftigt und belastet der Krieg die Schülerinnen und Schüler? Und vor allem: Wie gehen wir mit dem Ukraine-Krieg und Konflikten dieser Art im Unterricht um?

Wir möchten Ihnen dabei helfen, die aktuellen Geschehnisse im Unterricht auf unterschiedliche Weise aufzugreifen und zu reflektieren. Dafür haben wir verschiedene Unterrichtsmaterialien als Download und Beiträge aus unterschiedlichen Zeitschriften des Friedrich Verlags für Sie zusammengestellt:

<https://fr-vlg.de/1w5xnw>



Digitales



Daniel Wirth

Bring Your Own Device!? 26

Potenziale und Herausforderungen bei der Nutzung von digitalen schülereigenen Geräten im Unterricht

Holger Morawietz

Erfolgreich suchen im Internet 30

Stichwort-, Katalog- und Spezial-Suchmaschinen

Praxis



Fächerübergreifend

Chris Wortmann, Jens Wollmann

Wie können wir am besten in der Gruppe arbeiten? 34

Hinführung zur zielorientierten, kooperativen Gruppenarbeit mithilfe eines Mysterys
Mit 9 Materialien

Deutsch, Kunst | 5–8

Michael Freund

Von der Sage zum Comic 44

Die Sage von Burg Dießenstein kreativ-künstlerisch verarbeiten
Mit 5 Materialien

Mathematik | 5–6

Andreas Hofmann

Mathe-Würfelspiele 49

Lernspiele für heterogene Lerngruppen in der Unterstufe
Mit 3 Materialien



Ludger Brüning

Wie eine Klassengemeinschaft entsteht

Und was Lehrkräfte dafür tun können

Die soziale Komponente des Lernens in einer Schulklasse erfordert Vertrauen, Kooperationswillen und -fähigkeit. Um aus einzelnen Lernenden eine Klasse zu machen, helfen deshalb Maßnahmen, die Kennenlernen, Interaktion, Vertrauen und Teamgeist fördern.

Klassen, in denen sich die Schülerinnen und Schüler näher kennen, sich akzeptieren und achten und in denen ein Gefühl des Zusammenhalts herrscht, weisen im Vergleich zu gegenteiligen Lerngruppen viel weniger Unterrichtsstörungen auf. Sie sind gleichzeitig die Basis von Lernbereitschaft und Lernvermögen (Helmke, 2021, S. 226 f.). Und in der wegweisenden Hattie-Studie wird deutlich, dass der Klassenzusammenhalt eine zentrale Größe ist, wenn es darum geht, den Lernzuwachs der Schülerinnen und Schüler positiv zu beeinflussen (Hattie, 2013, S. 122 f.). Dass sich dieser Zusammenhang wiederum positiv auf die Berufszufriedenheit auswirkt, bedarf eigentlich keiner wissenschaftlichen Bestätigung, ist auch hinlänglich bewiesen. Ein positives Klassenklima und eine entsprechende Schüler-Schüler-Beziehung sind daher – unabhängig von allen Bildungszielen – im eigenen Interesse jeder Lehrkraft.

Obwohl eine gute Klassengemeinschaft für Lernende und Lehrkräfte nur positive Auswirkungen hat, fördern nicht alle Lehrkräfte systematisch den Zusammenhalt in ihren Klassen. Vielleicht gehen sie davon aus, dass sich die Klassengemeinschaft von selbst bildet. Das ist aber ein Trugschluss. So ist sich die Sozialpsychologie einig, dass in Klassen nicht automatisch ein gutes Miteinander entsteht (Steins, 2014, S. 261 f.). Im Gegenteil: Ohne gezielte Förderung

kann in wenigen Monaten ein negatives Klassenklima entstehen. Nicht umsonst betont der Erziehungswissenschaftler Andreas Helmke, dass ein positives Klima in der Klasse durch jede Lehrkraft gezielt gefördert werden müsse (Helmke, 2021, S. 91).

Für jede Lehrkraft stellt sich daher die Frage: Wie kann ich die Gemeinschaft und den Zusammenhalt fördern? Wer eine Antwort auf diese Frage sucht, die oder der muss zwischen Klassen- und Fachlehrkraft unterschieden: Wenn Sie als Klassenleitung eingesetzt werden oder viele Stunden in einer Klasse unterrichten, dann haben Sie unterschiedliche Möglichkeiten, den Zusammenhalt in der Klasse zu stärken. Sind Sie hingegen nur mit zwei oder drei Stunden in der Klasse eingesetzt, ist Ihr Einfluss gering. Im letzteren Fall ist ein Gespräch mit der Klassenleitung hilfreich.

Die Klasse zum Team machen

Gerade zu Beginn eines Schuljahrs sind Übungen sinnvoll, in denen alle Schülerinnen und Schüler der Klasse einander kennenlernen. In Übungen wie „Finde jemanden, der/die ...“ (Abb. 3) sprechen immer alle Schülerinnen und Schüler gleichzeitig in Partnerarbeit. Diese Übung lässt sich wunderbar in ein kleines Unterrichtsarrangement integrieren, in dem die Lernenden sich zum Schuljahresbeginn in der Klasse

näher kennenlernen, Tischgruppen bilden und dort etwas über sich berichten und gleichzeitig einen fachlichen Inhalt wiederholen (vgl. Vorschlag in Abb. 1).

Wer den Zusammenhalt in der Klasse fördern möchte, der kann dazu unterschiedliche Aktivitäten einsetzen:

Kennenlernen

Einige Übungen legen ihren Schwerpunkt auf ein besseres Kennenlernen und eine vertiefte Kommunikation miteinander. Diese Übungen weisen vor allem den Charakter von Partner- oder Gruppeninterviews auf. Sie regen die Jugendlichen dazu an, gegenseitig etwas von sich zu berichten oder einem Partner, einer Partnerin aufmerksam zuzuhören und so eine gute Beziehung aufzubauen, um miteinander arbeiten zu können (vgl. Vorschlag in Abb. 1).

Interaktion, Bewegung und Vertrauen

In anderen Übungen stehen körperliche Aktivitäten im Mittelpunkt, so dass die Schülerinnen und Schüler über Bewegung in Interaktion gebracht werden. Ihr Einsatz kann den rücksichtsvollen Umgang miteinander befördern (vgl. Abb. 4).

Teamgeist und Selbstwertgefühl

Wenn es darum geht, in den Klassen eine positive, zugewandte Stimmung zu erzeugen oder zu verstärken, dann gibt es dazu viele Übungen: sich freundlich begrüßen, sich loben und ermutigen, positiv fokus-



Sich wohlfühlen in der Klassengemeinschaft ist sehr wichtig, nicht nur für Gruppenarbeit.

Sich kennenlernen, z. B. im Deutschunterricht

Schritte	Hinweise / Material
<p>1. Begrüßen und Namen lernen Die Schülerinnen und Schüler kommen in den Klassenraum und nehmen beliebig Platz. Nach der allgemeinen Begrüßung begrüßt die Lehrkraft jedes Mädchen und jeden Jungen persönlich und führt ein ganz kurzes Begrüßungsgespräch (10 Sek.) und merkt sich dabei den Vornamen.</p>	<p>In der ersten Stunde alle Schülernamen lernen Tipp: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei jedem Kurzgespräch einen Moment überlegen, woran ich bei dem Gesicht erinnert werde. Kann ich den Vornamen mit etwas Bekanntem verbinden? ▶ Wenn alle begrüßt wurden, die Schülerinnen und Schüler anschauen und ihre Vornamen wiederholen. Das mehrmals wiederholen. ▶ Alle Lernenden wechseln die Plätze: Vornamen noch einmal nennen. </p>
<p>2. In der Klasse einzelne Mitschülerinnen und -schüler kennenlernen Finde jemand der, die ... (Übung in der gesamten Klasse)</p>	<p>Vorlage (in Schülerzahl vervielfältigen) ggf. die Fragen nach Bedarf verändern Hinweis: Alle Vorlagen finden Sie unter: www.erfolgreich-unterrachten.de</p>
<p>3. Zufallsgruppen bilden Fachinhalte wiederholen</p>	<p>Zufallsgruppen mit Wortarten Die Schülerinnen und Schüler bilden Tischgruppen mithilfe der Wortarten (Abb. 5): Immer vier Beispielwörter gehören zu einer Wortart. Jede/r Schüler/in bekommt ein Kärtchen mit einem anderen Wort und muss entsprechend drei Gruppenmitglieder suchen. Anschließend setzen sich die vier an einen Gruppentisch.</p>
<p>4. Teamgeist am Gruppentisch Drei-Schritt-Interview mit Namensschildaktivität (Übung an den Tischgruppen)</p>	<p>Namensschild (Vorlage in Schülerzahl vervielfältigen) (Ablauf Drei-Schritt-Interview, s. z. B. Brüning & Saum, 2012, S. 66)</p>
<p>5. Vornamen wiederholen ggf. Sitzplan anlegen</p>	<p>Vornamen der Schülerinnen und Schüler wiederholen</p>

Abb. 1: Sich kennenlernen in neuen Lerngruppen (ca. 2–3 Schulstunden)

Kleine Wettbewerbe zur Teambuilding

Der Eierfall

- ▶ **Dauer: Doppelstunde**
- ▶ **Hilfsmittel: 10 rohe Eier, verschiedene Büromaterialien**

Bilden Sie Gruppen mit drei oder vier Schülerinnen und Schülern. Die Gruppen bekommen die Aufgabe, ein Ei so zu verpacken, dass es nicht kaputtgeht, wenn es aus dem 2. oder 3. Stock auf den Boden fällt. Dazu bekommen alle die gleichen Materialien, mit denen sie die Schutzverpackung basteln können. Pro Gruppe teilen Sie aus:

- 2 Zeitungsbögen, Malerkrepp/Klebeband,
- 1 Papiertüte, einen Bogen Karton,
- 5 Gummiringe,
- 4 Zahnstocher oder Strohhalm,
- 1 Rolle mit Nähgarn.

Geben Sie eine feste Zeit vor, in der die Gruppen ihr Flugobjekt bauen können (30 Minuten). Wenn die Zeit abgelaufen ist, lassen die Schülerinnen und Schüler ihr Ei aus dem Fenster fallen, um zu testen, ob das Ei heil unten ankommt. Die Jugendlichen sind dabei erfahrungsgemäß sehr kreativ: Vom Fallschirm, über den Segelgleiter bis hin zur sorgfältigen Verpackung mit Knautschzone haben Teams schon alles gebastelt.

Marshmallow-Spaghetti-Turm

- ▶ **Dauer: 1 Schulstunde**
- ▶ **Hilfsmittel: 1 Packung Spaghetti, 1 Tüte mit Marshmallows (Mauseseck)**

Jedes Team bekommt 10 Spaghetti und 5 Marshmallows. Einzig aus diesen Dingen muss jedes Team einen freistehenden Turm bauen. Sieger ist dasjenige mit dem höchsten Turm. Nach einer vorgegebenen Zeit müssen alle Schülerinnen und Schüler fertig sein und der Turm auf dem Gruppentisch mindestens für 10 Sekunden stehen bleiben. Nach Abschluss der Aufgabe können die 3 Siegerteams ihre Konstruktion in der Klasse vorstellen.

Papierflieger-Staffel

- ▶ **Dauer: Doppelstunde**
- ▶ **Hilfsmittel: DIN-A4-Papier**

Stellen Sie in der Klasse unterschiedliche Papierflieger vor. Erklären Sie, wie diese zu falten sind oder verweisen sie auf entsprechende Faltanleitungen (z. B. <https://einfach-basteln.com/faltanleitungen/papierflieger/>). In Kleingruppen fertigt jeder Schüler, jede Schülerin einen eigenen Papierflieger an. Dabei können sich die Gruppenmitglieder wechselseitig beraten, helfen und die Flieger auch erproben. Im eigentlichen Wettbewerb treten die Teams gegeneinander an. Dazu geht man auf den Schulhof. Von einem definierten Punkt aus muss die erste Person ihren Papierflieger werfen. Dort wo er auf der Erde liegt, startet das zweite Teammitglied und wirft den eigenen Papierflieger. Das dritte und vierte Teammitglied schließen sich an. So ermitteln alle Teams nacheinander, welche Papierflieger insgesamt am weitesten gesegelt sind. Bei dieser Übung ist zwar der Wettbewerb für die Schülerinnen und Schüler sehr spannend. Aber die vorherige Gruppenarbeit, in der die Flieger ausgewählt, gebastelt und erprobt werden, ist für den Teamgeist ebenso bedeutsam.

Abb. 2: Kleine Wettbewerbe zur Teambuilding

sieren, Wertschätzung ausdrücken usw. Diese Übungen stärken nicht allein den Teamgeist, sondern auch das Selbstwertgefühl der und des Einzelnen (Abb. 6).

Rituale der Höflichkeit

Kultivieren Sie Rituale der Höflichkeit. Vielleicht fordern Sie gleich ab morgen Ihre Schülerinnen und Schüler dazu auf, jeden am Gruppentisch freundlich zu begrüßen (wenn es die Hygienevorschrift

ten erlauben, auch mit Handschlag, sonst mit einer Verbeugung) und etwas Nettes zu sagen. Dies hebt die Atmosphäre in der Klasse enorm.

Große und kleine Herausforderungen

Herausforderungen in der Gruppe meistern zu müssen, wirkt sich meist motivierend aus. Darüber hinaus stärkt es den Zusammenhalt in Kleingruppen (vgl. Abb. 2).

Klassenfahrten und Wandertage nutzen

Viele Lehrkräfte machen sehr gute Erfahrungen damit, Klassenfahrten und Wandertage so auszuwählen, dass dort gezielt das Miteinander gefördert wird. Denken Sie an einen Tag „Teamtraining im Wald“ oder an eine Klassenfahrt mit Abenteuerelementen. Wenn es darum geht, den Zusammenhalt in der Klasse zu stärken und das soziale Miteinander zu fördern, erscheinen uns Angebote der

Kennenlernspiel

Finde jemanden, der/die ...

- ▶ **Dauer: 30 Minuten**
- ▶ **Hilfsmittel: Kopien der Vorlage unten und Stifte**

Anleitung:

Trage in jedes Feld einen anderen Namen ein! Du kannst selbst entscheiden, in welcher Reihenfolge du vorgehst. Nach jeweils 3 Minuten ertönt der Gong und ihr müsst euch einen neuen Partner oder eine neue Partnerin suchen. Nach 9 Runden müsste jeder in jedem Feld einen Namen stehen haben.

Finde einen Mitschüler oder eine Mitschülerin, ...



<p>1. ... der/die in den Ferien eine Reise gemacht hat.</p> <p>Name: _____</p> <p>Sprich mit ihm/ihr darüber, wo er/sie war, und lass dir ein bisschen von der Reise erzählen.</p>	<p>2. ... der/die neu in der Schule ist.</p> <p>Name: _____</p> <p>Frag ihn/sie, woher er/sie kommt und wie er/sie die ersten Schultage hier erlebt hat.</p>	<p>3. ... der/die zumindest hin und wieder Sport treibt.</p> <p>Name: _____</p> <p>Welchen Sport treibt er/sie und welche Vorteile hat er sie dadurch?</p>
<p>4. der die in der letzten Zeit ein Buch gelesen hat, dass er/ sie empfehlen kann.</p> <p>Name: _____</p> <p>Lass dir von dem Buch erzählen.</p>	<p>5. ... der/die ein Hobby hat.</p> <p>Name: _____</p> <p>Sprich mit ihm/ ihr über sein/ ihr Hobby.</p>	<p>6. ... der/die eine Vorstellung davon hat, was für ihn guter Deutschunterricht ist.</p> <p>Name: _____</p> <p>Sprich mit ihm über seine/ihre Vorstellung.</p>
<p>7. ... der / die sich auf das Schuljahr freut.</p> <p>Name: _____</p> <p>Sprich mit ihm/ihr darüber, welche Gründe es gibt, sich auf das Schuljahr zu freuen.</p>	<p>8. ... der/die ein Lebensmotto oder Ähnliches hat.</p> <p>Name: _____</p> <p>Sprich mit ihm/ ihr über sein/ ihr Motto!</p>	<p>9. ... der/die gerne in der Natur ist.</p> <p>Name: _____</p> <p>Sprich mit ihm/ihr über seine/ihre Naturerfahrungen!</p>
<p>10. ... der/die dir erklären kann, was mit dem Fachbegriff Konjunktiv gemeint ist.</p> <p>Name: _____</p> <p>Sprich mit ihm/ihr darüber, was sich hinter dem Fachbegriff verbirgt und wozu der Konjunktiv verwendet werden kann.</p>	<p>11. ... der/die dir erklären kann, warum er im nächsten Jahr einen Leistungskurs Deutsch wählen möchte.</p> <p>Name: _____</p> <p>Sprich mit ihm/ihr darüber, welche Gründe er/sie hat, einen LK in Deutsch zu wählen.</p>	<p>12. ... der/die dir die Groß- oder Kleinschreibung im folgenden Satz erklären kann.</p> <p>Name: _____</p> <p>Laura öffnete mit Z/zittern und B/bangen die Schatzkiste.</p>

Abb. 3: Finde jemanden, der/die ...

Vertrauen anbahnen

Pendel-Übung

- ▶ Dauer: 10 bis 15 Minuten
- ▶ Hilfsmittel: keine

So geht es:

1. Jeweils etwa gleich kräftige Schüler bzw. Schülerinnen bilden eine Dreier- oder Vierer-Gruppe.
2. Zwei bzw. drei Schüler(innen) stehen sich im Abstand von maximal 2 Metern gegenüber. In der Mitte steht eine weitere Person.
3. Diese pendelt jetzt mit steifem Körper zwischen den ausgestreckten Armen der anderen Teammitglieder langsam hin und her. Die Teammitglieder empfangen die Person in der Mitte, indem sie sie an den Schultern halten und abfedern und dann vorsichtig zum gegenüberstehenden Teammitglied schieben. So pendelt der Mensch in der Mitte langsam und sanft hin und her.
4. Wenn ausreichend Vertrauen entstanden ist, dann soll die Person in der Mitte auch die Augen schließen. Wichtig ist, dass die Äußeren nicht zu weit auseinanderstehen, da sie sonst mitunter nicht angemessen auffangen können. Hier ist die Lehrkraft gefordert, an die Verantwortung zu erinnern und die Übungen zu beobachten.

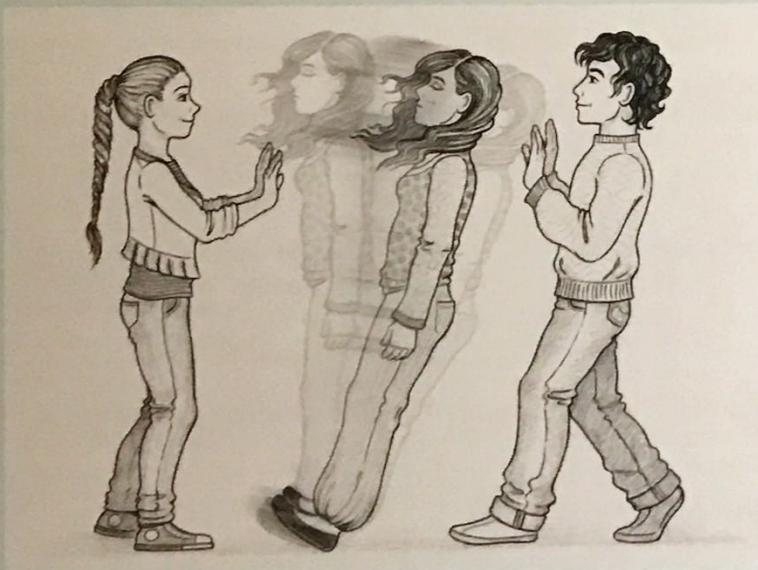


Abb. 4: Vertrauen anbahnen

1. Verben	gehen	spielen	schweben	schauen
2. Adjektive	gut	positiv	jung	fabelhaft
3. Nomen	Intelligenz	Licht	Wolken	Musik
4. Adverbien	dort	heute	gern	sehr
5. Konjunktionen	weil	als	obwohl	nachdem
6. Präpositionen	in	an	auf	vor
7. Personalpronomen	ich	du	ihr	es
8. Artikel	der	die	ein	einer

Abb. 5: Wortarten für Zufallsgruppen

Erlebnispädagogik und des Teamtrainings sehr sinnvoll. Eine Vielzahl von professionellen Anbietern erleichtert hier die Planung und Durchführung.¹

Kooperatives Lernen

Gegenseitiges Vertrauen entsteht vor allem im gemeinsamen Gespräch. Unterricht, der viele Gesprächsanlässe in Kleingruppen schafft, ist daher auch im Sinne des Klassenzusammenhaltes wirksam. Andersherum bietet ein allein auf die Lehrperson ausgerichteter Frontalunterricht diesbezüglich kaum Erfahrungs- und Lerngelegenheiten. Kooperatives Lernen, eingebettet in ein positives Klassenklima, leistet daher auch einen Beitrag zum Klassenzusammenhalt. Denn beim Kooperativen Lernen haben die Lernenden die Möglichkeit, die Beziehungen zu pflegen und auszubauen. Wer gemeinsam arbeitet und lernt, der erlebt auf der einen Seite wechselseitige Unterstützung. Auf der anderen Seite nehmen sich auch die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler als selbstwirksam wahr, da sie ihre Mitlernenden unterstützen. All das wirkt wieder zurück auf eine positive Grundstimmung in der Klasse.

Damit sich der Zusammenhalt nicht auf die Tischgruppen beschränkt, ist in neuen Klassen anfangs ein recht häufiger Wechsel der Tisch- bzw. Gruppenmitglieder sinnvoll. Dabei können auch Zufallsmethoden genutzt werden (Methoden zur Einteilung der Zufallsgruppen finden Sie in Brüning & Saum, 2012, S. 13–49; Abb. 5). Wenn man davon ausgehen kann, dass alle Schülerinnen und Schüler einander kennen, dann ist es ratsam, die Gruppen nur noch nach jedem Quartal neu zu bilden, damit sich die Zusammenarbeit in den Gruppen intensivieren kann. Und wenn Sie kooperative Methoden wählen, in denen die Schülerinnen und Schüler über die Tischgruppe hinaus kooperieren, z. B. das Gruppenpuzzle oder das Lerntempoduett, dann wird auch der Klassenzusammenhalt gestärkt.

Die Lehrkraft als Modell

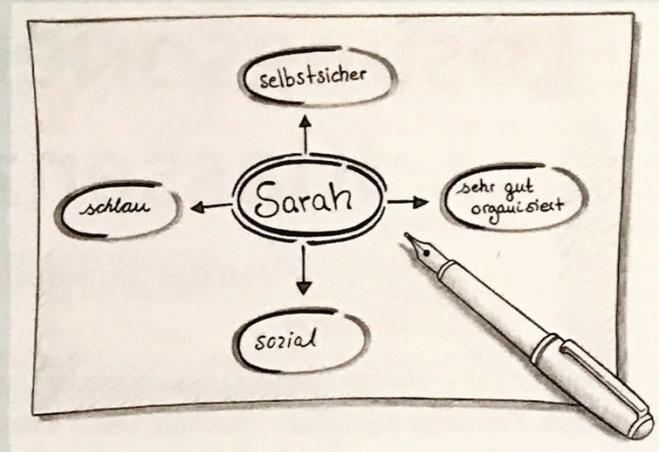
An Ende dieses Beitrags soll noch einmal auf das Lehrerverhalten geblickt

Positives Fokussieren

- ▶ **Dauer: 15 Minuten**
- ▶ **Hilfsmittel: Papier und Stift**

So geht es:

1. Die Schülerinnen und Schüler sitzen in Tischgruppen zu dritt oder viert.
2. Die Lehrperson erklärt den Ablauf und lässt ihn dann noch einmal von einem Schüler oder einer Schülerin wiederholen, um sicherzustellen, dass alle das Verfahren verstanden haben.
3. Jeder Schüler, jede Schülerin schreibt den eigenen Namen in die Mitte eines Blattes und umkreist ihn.
4. Jede/r gibt jetzt das eigene Blatt im Uhrzeigersinn weiter. Die Nachbarin oder der Nachbar schreibt oben auf das Blatt eine positive Eigenschaft desjenigen, dessen Name in der Mitte steht, umkreist sie und verbindet sie mit einem Strich mit dem Kreis in der Mitte. Dann geht das Blatt weiter und die oder der Nächste schreibt rechts eine positive Eigenschaft usw. Dies geht so lange, bis jede/r zu jedem Gruppenmitglied eine positive Eigenschaft aufgeschrieben hat. Erschwerend kann man bei älteren Jugendlichen die Vorgabe machen, dass die Eigenschaft mit dem Anfangsbuchstaben des Namens beginnen soll. Zum Schluss schreibt jede/r auf das eigene Blatt selbst eine positive Eigenschaft. So hat am Ende jedes Gruppenmitglied einen Wortstern mit vier positiven Eigenschaften vor sich liegen.
5. Zum Abschluss werden einige Schülerinnen und Schüler per Zufall ausgewählt, die vorstellen, welche positiven Eigenschaften bei ihnen stehen.



Varianten

- Jedes Teammitglied darf mehr als eine positive Eigenschaft eintragen.
- Bei bestimmten Anfangsbuchstaben (Yasmin, Yvonne, Caesar) sollte der zweite oder den letzte Buchstaben im Vornamen als Anfangsbuchstabe der Eigenschaft dienen.
- Am Ende wird jede Person vom Nachbarn im Uhrzeigersinn anhand des Blattes vorgestellt. Dann werden die Blätter im Raum aufgehängt.
- Danach können Sie noch von allen vier Gruppenmitgliedern vier positive Eigenschaften der Gruppe formulieren und in die Mitte schreiben lassen.

Abb. 6: Positives Fokussieren

werden. Denn jede Lehrkraft wirkt auf ihre Schülerinnen und Schüler als Modell und beeinflusst so deren Verhalten. Wer im Klassenraum einen freundlichen, respektvollen und höflichen Umgang mit den Lernenden pflegt, der oder die beeinflusst das Klassenklima positiv und bietet sich als Verhaltensmodell an. Daher kommt dem Verhalten der Lehrperson eine große Bedeutung für die Beziehung der Schülerinnen und Schüler miteinander zu. Zum Vorbild gehört auch, dass jede Lehrkraft ein vertrauensvolles Klima zu ihren Schülerinnen und Schülern aufbauen muss. Wenn dies nicht gelingt, wird sie erzieherisch kaum Einfluss auf den Klassenzusammenhalt nehmen können (Brüning & Saum, 2022).

Ich habe keine Zeit

Aus Sicht der Unterrichtsforschung muss es darum gehen, die reine Lernzeit möglichst hochzuhalten. Da mag man versucht sein, die Förderung des Zusammenhalts und der Atmosphäre beiseitezuschieben. Das aber wäre ein Fehler. Denn ein lernförderliches Klima, in dem alle Lernenden die Lernzeit auch nutzen wollen, entsteht nur, wenn die Beziehungen in der Klasse so sind, dass alle sich wohlfühlen können. Erst eine gute Klassengemeinschaft ist auch eine gute Lerngemeinschaft.

Anmerkung

- 1 Im Internet kann man unter den folgenden Stichworten nach geeigneten Angeboten suchen: Erlebnispädagogik, Schulerlebnispädagogik (SEP),

kooperative Abenteuerspiele. Sie werden schnell in Ihrer Umgebung einen Anbieter für den nächsten Wandertag oder die Klassenfahrt finden.

Literatur

- Brüning, L. & Saum, T. (2012). Gruppen bilden, Teamgeist entwickeln, Kraft tanken. Übungen für das Kooperative Lernen. Essen.
- Brüning, L. & Saum, T. (2022). Classroom Management. Die Basis guten Unterrichts. Essen.
- Hattie, J. (2013). Lernen sichtbar machen. Baltmannsweiler.
- Helmke, A. (2021). Unterrichtsqualität und Lehrprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts (8. Aufl.). Hannover.
- Steins, G. (2014). Sozialpsychologie des Schulalltags. Band 1: Grundlagen und Anwendungen (2. Aufl.). Lengerich u. a.

Ludger Brüning ist Lehrer für Deutsch, Geschichte und Sozialwissenschaften an der Gesamtschule Haspe, Hagen, und in der Lehrerfortbildung tätig.
www.ludgerbruening.de